



Bundeskriminalamt

BKA

ELSA – Evidenzbasierte lokale Sicherheitsanalysen

Fabian Mayer & Bernadette Hof, IZ 34

29. Deutscher Präventionstag

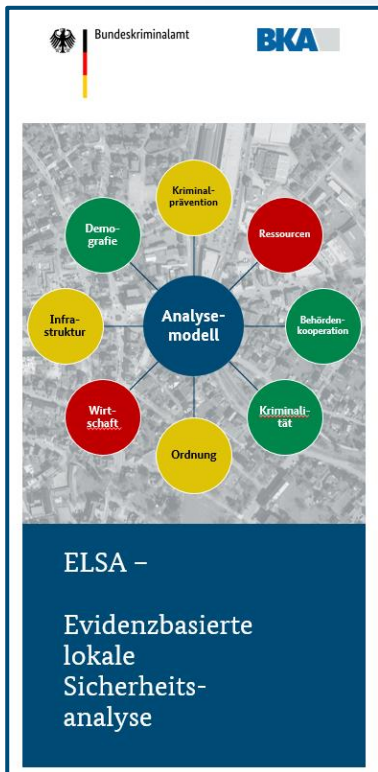
11.06.2024



- ELSA = Evidenzbasierte lokale Sicherheitsanalyse(n)
- Tool und Konzept
- Entwicklung 10/2018-12/2021 im Projekt „migsst“ (BMBF-Drittmittelprojekt)
- Weiterführung durch BKA

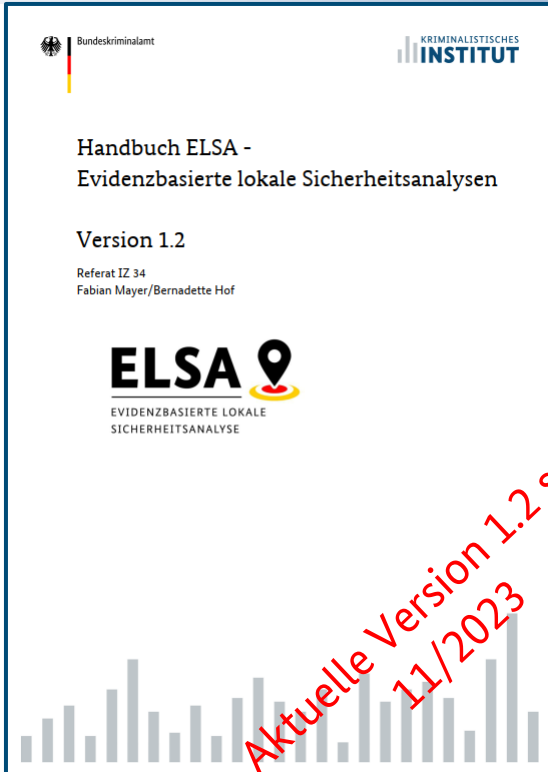
- Ziele: Zustandsanalyse, Monitoring & Unterstützung noch stärker evidenzbasierter Entscheidungen
- Klassisch: Kriminologische Regionalanalyse
- Anwenderorientiertes „DIY“-Produkt
 - Günstig, eigenständig umsetzbar, vergleichsweise schnell, wiederholbar
 - Interdisziplinär und ressortübergreifend
 - Empowerment der strategischen Entscheider vor Ort
 - Förderung der lokalen Analyse-, Planungs- und Auskunftskapazitäten

ELSA aus Anwendersicht: Produkte & Hilfsmittel (online erhältlich)



Bundeskriminalamt **BKA**

ELSA -
Evidenzbasierte lokale Sicherheitsanalyse



Bundeskriminalamt **KRIMINALISTISCHES INSTITUT**

Handbuch ELSA -
Evidenzbasierte lokale Sicherheitsanalysen


Version 1.2

Referat IZ 34
Fabian Mayer/Bernadette Hof

ELSA
EVIDENZBASIERTE LOKALE SICHERHEITSANALYSE

Aktuelle Version 1.2 seit 11/2023

Name des Untersuchungsquartiers:			
Untersuchungsjahr:			
Nummer	Modulname	Modulwert	
I1	(Behördliche) Kriminalprävention	0,0	
I2	Ressourcen	#DIV/0!	
I3	Behördenkooperation	#DIV/0!	
E1	Kriminalität	#DIV/0!	
E2	Ordnung	#DIV/0!	
E3	Wirtschaft	#DIV/0!	
E4	Wohnraum/Infrastruktur/Bebauung	#DIV/0!	
E5	Demografie/Integrationsbedarf/Bildung	#DIV/0!	



Legende

- 0,0-3,3 potentiell problematisch
- >3,3-6,6 neutral
- >6,6-10,0 unproblematisch

Aktuelle Version 1.2 seit 11/2023

Ziele und Modellierung



Interne Analyse

Stärken (Strengths)

Schwächen (Weaknesses)

Chancen (Opportunities)

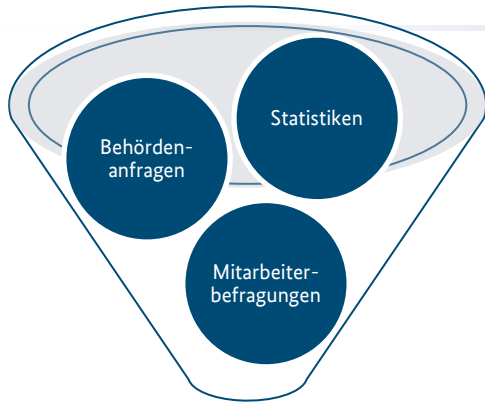
Risiken (Threats)

Externe Analyse






Modell 1 (Analysemodell) &
Modell 2 (Zusammenhangsmodell)

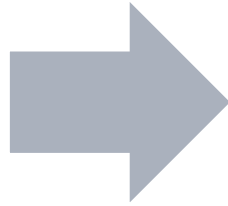
- Zielgruppe: Entscheidungsträger aus Polizei und Kommunen
- Entwicklung mit und für die Praxis
- Mehrstufiger small-N-Ansatz
- Analysemodell (8 Module)
 - Risiken und Chancen für die Sicherheit in den Quartieren
 - Stärken und Schwächen der lokalen Akteure
- Zusammenhangsmodell für Maßnahmenplanungen



Modell/Formel

Modulwerte (0-10)

-  0,0-3,3 potentiell problematisch
-  >3,3-6,6 neutral
-  >6,6-10,0 unproblematisch



Modul	Elemente (teilweise zusammengefasst)
I1 (Behördliche) Kriminalprävention	<ul style="list-style-type: none">• Kriminalpräventive Gremien• Sicherheits- und Ordnungspartnerschaften• Präventionsprojekte• Städtebauliche Kriminalprävention• Evaluation der Kriminalprävention
I2 Ressourcen	<ul style="list-style-type: none">• Personalstärke• Personalqualifizierung (Ausbildungsstand, Fortbildungsangebote, Fremdsprachenkenntnisse)• Materielle Ressourcen
I3 Behördenkooperation	<ul style="list-style-type: none">• Kooperationsbreite• Kooperationstiefe• Kooperationszufriedenheit• Kooperationsgrundlagen


Modul	Elemente (teilweise zusammengefasst)
E1 Kriminalität	<ul style="list-style-type: none"> • Polizeiliche Kriminalstatistik (Aggressionsdelikte, Straßenkriminalität, Drogenkriminalität) • Qualitative Kriminalitätseinordnung (Organisierte Kriminalität, Politisch motivierte Kriminalität/Hasskriminalität, regelmäßig auftretende Tatverdächtigengruppen)
E2 Ordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Einordnung: Ordnungslage (Incivilities) und Sicherheitsgefühl • Quantitative Einordnung: Müll-/Sperrmüllablagerungen und abgestellte Schrottfahrzeuge im öffentlichen Raum
E3 Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Kaufkraft • Arbeitslosigkeit/Jugendarbeitslosigkeit • SGB II
E4 Wohnraum/ Infrastruktur/ Bebauung	<ul style="list-style-type: none"> • Leerstandsquoten • Grün- und Erholungsflächen • Bevölkerungsdichte • „Problemimmobilien“
E5 Demografie/ Integrationsbedarf/ Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil junger Männer • Verstärkter Integrationsbedarf durch geringe Wohndauer <1 Jahr • Schulübergangsquoten • Sprachdefizite bei Kindern • Besuch von Kindertageseinrichtungen

Blick in die Tabelle I

Name	Modul E2: Ordnung	Ausprägung	Gewichtungs- faktor	Normalisierung	Ausprägungen Untersuchungsg ebiet	Ausprägungen Gesamtstadt	Ausprägungen Untersuchungsg ebiet t - 3
Formel	E2 = (Indikatorenwerte x Gewichtungsfaktoren) / kumulierte Gewichtungsfaktoren = ((QO_I1a x 4 + QO_I1b x 4 + QO_I2a x 3 + QO_I2b x 3) + (QEO_I1a x 4 + QEO_I1b x 4 + QEO_I1c x 4 + QEO_I2a x 4 + QEO_I2b x 4 + QEO_I2c x 4)) / 38						
Modulwert	#DIV/0!						
Variable	Quantitative Ordnungslage (QO)						
Indikator 1	Illegale Müll-/Sperrmüllablagerungen pro Einwohner/in						
	a) in Prozent zum Durchschnittswert der Gesamtstadt (Werte für Untersuchungsgebiet und Gesamtstadt eintragen)	#DIV/0!	4	#DIV/0!	0	0	0
	b) Veränderung in Prozent in den letzten drei Jahren (Wert für das Untersuchungsgebiet vor drei Jahren eintragen)	#DIV/0!	4	#DIV/0!			
Indikator 2	Dauerhaft abgestellte Schrottfahrzeuge im öffentlichen Raum pro Einwohner/in						
	a) in Prozent zum Durchschnittswert der Gesamtstadt (Werte für Untersuchungsgebiet und Gesamtstadt eintragen)	#DIV/0!	3	#DIV/0!	0	0	0
	b) Veränderung in Prozent in den letzten drei Jahren (Wert für das Untersuchungsgebiet vor drei Jahren eintragen)	#DIV/0!	3	#DIV/0!			
Variable	Qualitative Einordnung der Ordnungslage und des Sicherheitsgefühls (QEO)						
Indikator 1	Qualitative Einordnung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung im Sinne einer Rückspiegelung an die Ordnungsbehörden - Fragebogenauswertung						
	a) Wahrnehmung des (Un-)sicherheitsgefühls im Untersuchungsgebiet	#DIV/0!	4	#DIV/0!			
	b) Wahrnehmung des (Un-)sicherheitsgefühls im Vergleich zur Gesamtstadt	#DIV/0!	4	#DIV/0!			
	c) Wahrnehmung der Veränderung des (Un-)sicherheitsgefühls in den letzten drei Jahren (Wert für das Untersuchungsgebiet vor drei Jahren eintragen)	#DIV/0!	4	#DIV/0!			
Indikator 2	Qualitative Einordnung der Ordnungslage - Fragebogenauswertung						
	a) Wahrnehmung der Ordnungslage im Untersuchungsgebiet	#DIV/0!	4	#DIV/0!			
	b) Wahrnehmung der Ordnungslage im Vergleich zur Gesamtstadt	#DIV/0!	4	#DIV/0!			
	c) Veränderung der Wahrnehmung der Ordnungslage in den letzten drei Jahren (Wert für das Untersuchungsgebiet vor drei Jahren eintragen)	#DIV/0!	4	#DIV/0!			

Blick in die Tabelle II

Name des Untersuchungsquartiers:		
Untersuchungsjahr:		
Nummer	Modulname	Modulwert
I1	(Behördliche) Kriminalprävention	0,0
I2	Ressourcen	#DIV/0!
I3	Behördenkooperation	#DIV/0!
E1	Kriminalität	#DIV/0!
E2	Ordnung	#DIV/0!
E3	Wirtschaft	#DIV/0!
E4	Wohnraum/Infrastruktur/Bebauung	#DIV/0!
E5	Demografie/Integrationsbedarf/Bildung	#DIV/0!

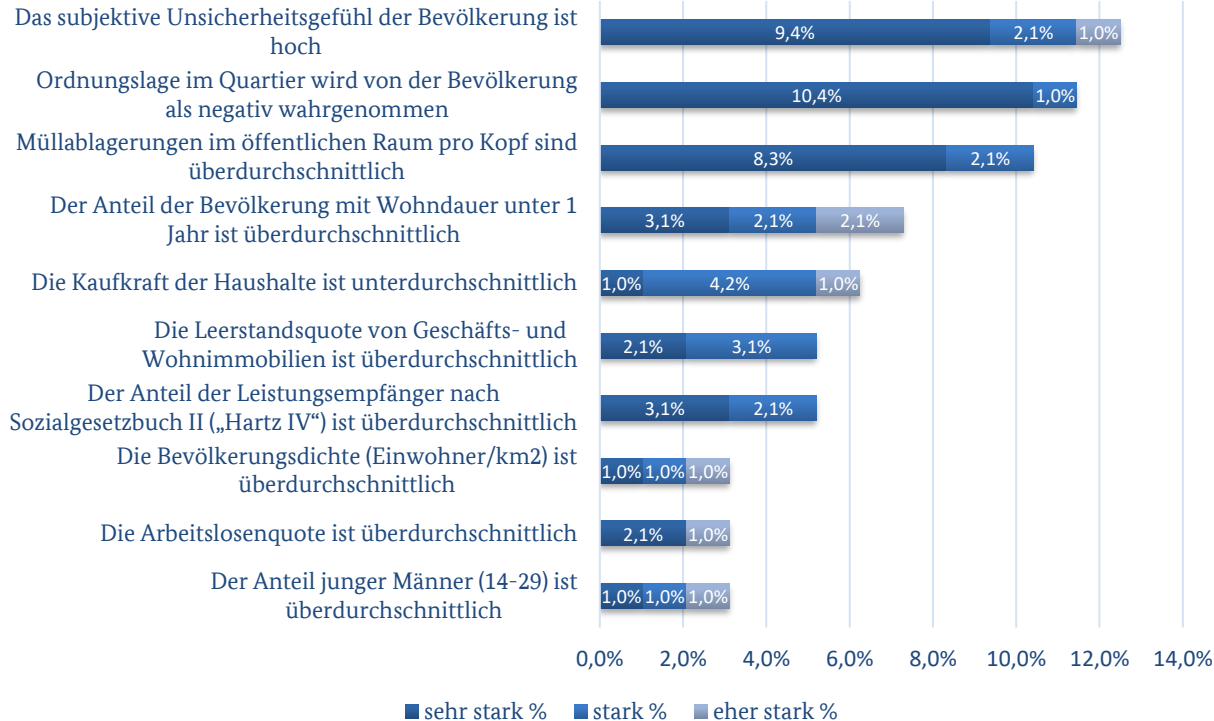


Legende

- 0,0-3,3 potentiell problematisch
- >3,3-6,6 neutral
- >6,6-10,0 unproblematisch

Beschreibung	Ausprägung	Zahl der Fragebögen	Multiplikator & Berechnungen
Eigene Fremdsprachenkenntnisse werden von den Beschäftigten als adäquat zur situationsbezogenen Aufgabenerledigung im Quartier befunden. (Fragebogen: Für die in Ihrem Arbeitsalltag notwendigen Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern fühlen Sie sich in Bezug auf Ihre Fremdsprachenkenntnisse folgendermaßen kompetent. ...)	#DIV/0!		
Gesamtzahl der Fragebögen		0	
Zahl der Fragebögen mit Ausprägung "unzureichend"		0	0
Zahl der Fragebögen mit Ausprägung "kaum ausreichend"		0	2,5
Zahl der Fragebögen mit Ausprägung "neutral"		0	5
Zahl der Fragebögen mit Ausprägung "eher ausreichend"		0	7,5
Zahl der Fragebögen mit Ausprägung "ausreichend"		0	10
Zahl der Fragebögen mit Ausprägung "keine Angabe"		0	
Zahl der Fragebögen mit Ausprägung "keine Relevanz für meine Aufgabe"		0	
Zahl der Fragebögen ohne ausgewählte Ausprägung		0	
Prüffeld: Gesamtzahl der Fragebögen korrekt?		0	WAHR

Zusammenhangsmodell am Beispiel Problemimmobilien



- Ergebnisse aus Delphi
- Problemimmobilien (n=96)
- Lesart: z.B. 9,4% von 96 Antworten entfielen auf den Zusammenhang „subjektives Unsicherheitsgefühl“ in der Ausprägung „sehr stark“
- Maßnahmenpakete abstimmen



- **Lokales Monitoring** aktueller lokaler Sicherheitslagen im Quer- und Längsschnitt durch Selbstanwendungstool erleichtern (kein „predictive policing“)
- **Praxisorientierte Kooperation** polizeilicher und kommunaler Akteure durch Zusammenführung von Expertise und gemeinsame Analyse fördern
- **Evidenzbasierte strategische Entscheidungen** für die Gestaltung der Sicherheitssituation vor Ort unterstützen
- Gezielte und ressourcensensible **Maßnahmenplanungen** stärken



Interesse an ELSA?

- ELSA steht allen Kommunen und Polizeibehörden kostenlos zur Verfügung
- Das Bundeskriminalamt berät auf Wunsch bei der Umsetzung
- Die Umsetzung kann in Eigenregie geleistet werden



Video, Flyer und Materialien
unter www.bka.de/ELSA



ELSA – Evidenzbasierte lokale Sicherheitsanalyse(n)

Lokale Sicherheitsanalysen für Kommunen und Polizeibehörden mittels Selbstanwendertool

Mayer, F. / Hof, B. (2024): ELSA – Evidenzbasierte lokale Sicherheitsanalyse(n). Lokale Sicherheitsanalysen für Kommunen und Polizeibehörden mittels Selbstanwendertool. In: forum kriminalprävention, 1/2024.



Bundeskriminalamt

BKA

Herzlichen Dank!

Fabian Mayer & Bernadette Hof
IZ 34 - Forschungs- und Beratungsstelle
Organisierte Kriminalität, Wirtschaftskriminalität und
Kriminalprävention

Kontakt: ELSA@bka.bund.de, 0611 55-14468 / 17423